

**Beispiel für einen schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die
Gesamtschule**

Musik

(Stand: 27.09.2012)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	16
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	56
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	61
2.4 Lehr- und Lernmittel	64
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	65
4 Qualitätssicherung und Evaluation	69

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die „Beispielschule“ ist eine fiktive Gesamtschule und dient exemplarisch zur Veranschaulichung eines schulinternen Lehrplans im Fach Musik.

Sie weist für den Musikunterricht im Allgemeinen durchschnittliche bis gute Bedingungen auf.

Die Beispielschule ist eine Ganztagschule im städtischen Raum. Zurzeit besuchen ca. 1200 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet vierzünftig mit Klassenstärken von 25 bis 29 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist mit Musiklehrkräften personell so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann: Unterricht in Musik wird in den Jahrgängen 5, 6, 8 und 10 erteilt.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten; der Musikunterricht findet pro Woche in 2 Einzelstunden statt.

Die Schule ist mit einem Musikraum ausgestattet, der wiederum über einen Nebenraum für die Instrumente verfügt: Perkussionsinstrumente, Congas, Bongos, ein Schlagzeug, E-Gitarre, Bassgitarre mit zugehörigen Verstärkern, Keyboard sowie eine Gesangsanlage mit Mikrofonen sind vorhanden. Eine elementare Bandformation mit Perkussionsbegleitung und Gesang lässt sich durch diese Instrumente realisieren, das Musizieren in Klassenstärke mit gleichem Instrumentarium ist nicht möglich.

Die vorhandene Tafel besitzt keine eingearbeiteten Notensysteme, allerdings finden sich im Musikraum eine Stereoanlage, ein Fernseher und ein DVD-Player. Die Aula besitzt eine größere Musikanlage für schulische Veranstaltungen, eine kleine Lichanlage sowie ein Klavier.

Die innerstädtische Nähe der Schule ermöglicht sowohl die Einbindung von externem musikalischem Equipment (zusätzliche Instrumente, Anlagen, Licht etc.) als auch das Erreichen einer größeren Zuhörerschaft bei Konzertveranstaltungen. Im AG-Bereich wurde in die Anschaffung von akustischen Gitarren und die notwendigen Instrumente für eine Schüler-Rockband investiert. Mehrere Musik-AGs und die Schülerband bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder zurückzuführen.

Die Fachgruppe Musik besteht aus vier Fachkräften und einer wechselnden Anzahl fachfremd unterrichtender Klassenleitungen. Die Fachkonfe-

renz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger¹. Sie hat sich auf vier Grundsätze geeinigt. Es soll bei den Schülerinnen und Schülern Kreativität und Individualität ermöglicht, Musikalität gefördert und kulturelle Teilhabe eröffnet werden.

Regelmäßig zwischen den Oster- und den Sommerferien und zur Weihnachtszeit finden Schulkonzerte statt, sodass sich über die Jahre eine Konzertkultur an der Schule entwickelt hat. Es treten die Musik-AGs, aber auch die Wahlpflichtkurse „Darstellen & Gestalten“ und musizierende Klassen auf. Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, nutzt diese Anlässe aber nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Die Schule hat sich vorgenommen, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden. Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

¹ Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementation des neuen Kernlehrplans.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Beispielschule tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst verteilt. Demnach beträgt der Musikunterricht in der Regel ca. 160 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 und noch einmal ebenso viel in den Jahrgängen 7 - 10. Im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans wurde nur ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit verplant, das bedeutet 72 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6, 70 in 7/8 und 52 in 9/10. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie? Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten. Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben. Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Bild Zeitbedarf: 9 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Eins zwei hip – Sing and Dance Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern. Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt Bedeutungen von Musik – Bewegung und Rhythmus Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben IV:

Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren,
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik und Bühne

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Gehörlos genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,
- biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikerportraits

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Musizierst du schon oder hörst du noch? Musik in unserer Umgebung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben,
- elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jgst. 5/6: 72 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben I:

Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile),
- szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Bewegung

Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben II:

Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikinstrumente

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen – Braucht Musik ein Programm?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren,

- den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten,
- Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:
Bedeutungen von Musik – Musik und Programm

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:
Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren,
- abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:
Entwicklung von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,

- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Verbindung mit anderen Künsten

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Lieber “Musik to go” oder “Live-Musik”? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 6 Std.

Summe Jgst. 7/8: 70 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I:

Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,
- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik - Beeinflussung und Manipulation durch Musik

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,
- ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik und Ritus

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Traum oder Wirklichkeit? Transzendenz in der Musik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller

Hintergründe angeleitet deuten, • kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen. Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklungen von Musik – Abendländische Kunstmusik Zeitbedarf: 6 Std.
Summe Jgst. 9/10: 52 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 12 Stunden, epochal auf zwei Schuljahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie?	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	• Lieder rund um die Welt • „Tierische“ Lieder • Lustige Lieder • Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen • Musik und Gedichte - Kunstlieder

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Work-Songs, Gospel, klassische Themen etc.) • Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke • Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt • Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen • Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt	Lernmittel • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Konzertbesuch • Ausgewählte Texte • Bilder • Internet Lernorte • Musikraum • Konzerthalle	Fachübergreifende Kooperationen • Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.)	• Präsentation • Verfassen eigener Inhalte in sprachlicher Form

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 2 , Umfang: 9 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	Als die Bilder laufen lernten - Mit oder ohne Ton? Eine Bildergeschichte - „Vater und Sohn“ Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree - Dancing Leaves - J.S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060 Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder - E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“, Musik im Film - 4 Ausschnitte

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, $\frac{3}{4}$ Takt

Melodik: Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Streichinstrumente (auch pizz.), Rohrblattinstrumente; passend zur Bildergeschichte: zur Auswahl Orff-Instrumentarium, Keyboards,

Gitarren

Dynamik: Dynamische Abstufungen

Musikalische Formen: Variierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren • Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung) • (experimentelles) Instrumentalspiel • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen • Umsetzen von Musik in Bewegung • Malen zur Musik	Lernmittel • Bildergeschichte in falscher Reihenfolge • Rhythmusinstrumente • Stabspiele • Keyboards • Hörbeispiele • Bilder • Farben und Papier • Eddings und Tapetenrolle • Arbeitsblatt: Musik im Film Lernorte • Musikraum • Kunstraum	Fachübergreifende Kooperationen • Kunst	• Präsentationen • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 12 Stunden - epochal auf 4 Halbjahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Eins zwei hip – Sing and Dance	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik: – „Lollipop“ – Poptanz – „Water Music“– Barocktanz, G.F. Händel: 3. Suite, D-Dur, HWV 349, 1. Satz – “Master of Time” – Poptanz – “Summertime Blues” – Line Dance – “Forever together” – Poptanz

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmein-satz, u. a.) in Ansätzen deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Grundschrift, 4/4-Takt, Groove Klangfarbe: Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound, Blasinstrumente (Trompete/Horn) Musikalische Formen: Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen. Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen. Vor dem Tanzen sind „Warm- ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen. • „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik • Warm-ups / Bewegungsspiele • Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen • Informationen zu den Musikstücken • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile	Lernmittel • Videos • Songtexte/Noten • Musik-CDs • Info-Texte / Arbeitsblätter – zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik – Tanzanleitungen Lernorte • Musikraum • Großer leerer Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Sport • Englischunterricht	• Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste zur Beurteilung

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	• Ensemble-/Bandmusik der Rock- und Popkultur • Händel: Wassermusik • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag • Schumann: Wilder Reiter

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen.	Die Schülerinnen und Schüler können • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten, Tempo Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren) Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen Musikalische Formen: musikalische Gattungen & Formen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Kompositionen klassischer und moderner Komponisten gegenüberstellen • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Taktarten und ihre Wirkungen • Auseinandersetzung mit verschiedenen Gattungen • Beleuchtung von Konzerten im historischen Kontext • Einstudierung einfacher Kompositionen • Präsentation	Lernmittel • Informationsmaterial zu Konzertaufführungen • Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Blu-ray / Internet Lernorte • Musikraum • Konzertbesuch	Fachübergreifende Kooperationen • Geschichte • Deutsch • Kunst außerschulische Partner • Theater	• Präsentation

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 15 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	 Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	- Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets - Anfertigung eines Drehbuchs „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren.	Die Schülerinnen und Schüler können - musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten, - individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, - einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können - eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, - elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, - die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Vokalkompositionen, Musical Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen, chorale Werke		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Besuch eines Theaterstücks • Einladung professioneller Schauspieler: „Theatercoaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Verfassen eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung des ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und -design • Präsentation	Lernmittel • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch Lernorte • Theater • Musikraum • Bühne	Fachübergreifende Kooperationen • Deutsch • Kunst • Textil außerschulische Partner • Theater	• Präsentation • Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Gehörlos – genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft	 Entwicklungen von Musik	Musikerporträts	• Freude schöner Götterfunken • Biographische Stationen seines Lebens in Bonn • „Musik nur wenn sie laut ist“ - Musik spüren • Symphonie Nr. 5

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in andere Kunstformen umsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten, • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen.	Die Schülerinnen und Schüler können • biografische Hintergründe von Musik erläutern, • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Orchestrale Instrumentierung, Wirkung vom Zusammenspiel der Stimmgruppen Dynamik: Musikalische Formen: Symphonie		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial • Internetrecherche • Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen • Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe • Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext • Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik)	Lernmittel • Musikinstrumente • Schulbücher / Informationsmaterial • DVDs / Blu-ray • Internet Lernorte • Konzerthalle • Musikraum	Fachübergreifende Kooperationen • Geschichte außerschulische Partner • Konzerthalle • Hörgeräteakustiker	• Einfache Analyse eines Musikstückes • Musikalische Praxis • Umsetzung in andere Kunstformen

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musizierst du schon oder hörst du noch? Musik in unserer Umgebung	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	• Musik in Vereinen • Krach macht krank! – Musik bis an die Schmerzgrenze • Moderne mediale Erscheinungsformen von Musik • „Bluetooth mir das mal!“ – Musik zum Verschenken?

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem funktionalen Verwendungszusammenhang entwerfen und präsentieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Taktschwerpunkte Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung Dynamik: Musikalische Formen:		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Geräusch-Safari: Erkundung von Geräuschen und Klängen im Alltag • Stille Orte – Laute Orte: Erholungsasien und extreme Lärmbelästigung • Untersuchungen des Einsatzes von Musik in öffentlichen Räumen / Plätzen • Infomaterial über die Beeinflussung des Menschen durch Musik • Musik beim Sport, in Vereinen, in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten • Einfache Analyse von Werbemusik: Klangfarben, Lautmalerei, Instrumentierung • Aufnahme von Geräuschen & Musik mit einem portablen Recorder	Lernmittel • Werbefilme • DVDs / Blueray • Internet • Portabler Recorder, Stereoanlage Lernorte • Einkaufszentrum, Fußgängerzone, Konzerthalle, Fußballstadion • Musikraum • Schulveranstaltungen	Fachübergreifende Kooperationen • Kunst	• Bewertung von Klangkollagen (Geräuschsammlungen)

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 12 Stunden – epochal auf 4 Halbjahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus ver- schiedenen Ländern	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bewe- gung	Das Gemeinsame ist die Freude – Kulturelle Vielfalt im tänzerischen Ausdruck - Tanzspiele - Kroatischer Folkloretanz - Tanzlied aus Ghana - Brasilianisches Bewegungsspiel „Capoeira“

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile).	Die Schülerinnen und Schüler können • szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik & Taktarten Melodik: Harmonik: Kadenzen Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Liedform, Tänze		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Warm-ups/Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion • Lied • Bodypercussion • Bewegungskanon • Stampfkanon • Vor- und Nachmachspiele • Angeleitete Bewegung im Raum • Videosequenzen • Bewegungsbeschreibungen mit Abbildungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Infotext • Arbeitsblatt • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances	Lernmittel • Videos • Info-Texte - zur Herkunft bzw. Geschichte d. Stückes - als Bewegungsbeschreibung mit Abb. - als Text- bzw. Notenvorlage • Arbeitsblatt „Capoeira“ • Musik-CDs Lernorte • Musikraum • Großer leerer Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Sport • Gesellschaftslehre (Erdkunde)	• Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte eines Musikinstruments	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	Von der Spießhalslaute zur E-Gitarre - Gitarren und ihre Verwandten: • Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt Bau einer einfachen Gitarre unter fachkundiger Anleitung

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Grundlagen der Notation, Ensemblespiel		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
- Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) - Hören von ausgewählten Klangbeispielen (experimentelles) Instrumentalspiel - Konstruktion und Bau einfacher Instrumente - Lückentext (AB 1), Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Gitarreninstrumente	Lernmittel Akustische Gitarre E-Gitarre - Bassgitarre - selbstgebastelte Spießhalslaute - YouTube - Poster, Schautafel - CD - Video Lernorte - Musikraum - Konzertsaal - PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen - Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall) - Technik (Instrumentenbau) - Kunst (Instrumentenbau)	- Test zum Thema "Gitarre – Aufbau und Funktion" - praktisches Instrumentalspiel - Bewertung eines selbsthergestellten Instruments

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Von hochschlagen- den Wellen, pfei- fenden Winden und Hummelflügen – Braucht Musik ein Programm?	 Bedeutungen von Musik	Musik und Pro- gramm	Klänge aus Natur... - Assoziationen zu drei verschiedenen Hörbeispielen: 1. Vogelstimmen: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6, 2. Satz, <i>Szene am Bach</i> 2. Morgenstimmung am Fluss: Charles Ives, <i>Three Places in New England - The Housatonic at Stockbridge</i> 3. Seegang und Sturm: Nikolaj Rimski-Korsakow, <i>Scheherazade</i>, Untergang – Das Schiff Sindbad des Seefahrers zerschellt am Magnetberg - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Gestaltung und Ausdruck von vier Kompositionen: 1. <i>Hummelflug</i>: Nikolaj Rimski-Korsakow, aus der Oper <i>Das Märchen vom Zaren Saltan</i>, 2. <i>Bienenflug</i>: Arvo Pärt, aus <i>Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte</i> ... und Klänge aus Technik: 3. <i>The Typewriter</i>: Leroy Anderson 4. <i>Comme un meccanismo di precisione (Wie eine Präzisions-Maschine)</i>: György Ligeti „Der Weg ist das Ziel“: Erstellung von Musik-Collagen nach gemeinsam gestalteten Programmen und Präsentation der Ergebnisse

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können • den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum

Melodik: Chromatik, Tremolo, unisono

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: volles Orchester/Soli ; Streicher, Holzbläser, Trompeten, Pauken, Becken, Klavier; Schreibmaschine, Lautmalerei im orchestralen Kontext, Ensemblespiel

Dynamik: Dynamische Abstufungen, Steigerungen, pp - ff

Musikalische Formen: Symphonie, Programmmusik

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Freie Assoziationen zu ausgewählten Hörbeispielen • Assoziationen präzisieren und begründen / Höranalyse • Arbeitsblatt zum Begriff <i>Programmmusik</i> / Lückentext und Höraufgaben • Höranalyse ausgewählter Klangbeispiele / Melodieverläufe mitzeichnen (1.u.2.) / Nachgestaltung mit Percussions-Instrumenten (3.) / Umsetzung in Bewegungsabläufe (4.) • Gestaltungsaufgabe: Programm-erarbeitung (nach Vorgaben) im Plenum / Gruppenarbeit: Musik-Collage aus unterschiedlichsten Musikstücken (schriftliche Verlaufsplanung), Kurzvortrag (ausführliches Skript erstellen) über Auswahlkriterien und sachliche Informationen zu den ausgewählten Musikstücken • Präsentation der Ergebnisse	Lernmittel • Hörbeispiele • Arbeitsblätter • Buntstifte und Papier • Percussions-Instrumente • 2 Kassettenrekorder mit Mikrofonen • 4 CD-Player • 4 Kassetten • 4 CDs mit Musikbeispielen • Info-Blätter zu den Musikbeispielen • Evtl. Handys als Tonträger usw. zulassen • Evtl. PC mit CD-Laufwerk Lernorte • Musikraum • Nebenraum • Flur	Fachübergreifende Kooperationen • Kunst • Biologie • Technik	• Mündliche und praktische Mitarbeit • Schriftliche Übung (Arbeitsblatt) • Verlaufsplanungen • Skripte für Kurzvorträge • Präsentationen

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	 Entwicklungen von Musik	Musik aus verschiedenen Zeiten	Die Spielmänner – Die Unterhaltungsmusiker des Mittelalters Die Musik der Mönche – Gregorianik in Kirchen und Klöstern Zu Gast auf der Burg und bei Rittern – Höfische Musik im Mittelalter

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen.	Die Schülerinnen und Schüler können • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern, • ausgewählte biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: rhythmisches Ostinato

Melodik: Einstimmigkeit

Harmonik: Bordunbegleitung

Klangfarbe/ Instrumentierung: Fiedel, Dudelsack, Harfe, Drehleier, Schalmei, Trommeln

Dynamik: laute, leise Instrumentierung

Musikalische Formen: Notation, Tänze, Halbschluss, Ganzschluss

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Klassenmusizieren • Ausgewählte Hörbeispiele • Vertonung von Filmszenen mit Thema „Mittelalter“	Lernmittel • Instrumente • Filmausschnitte • Internet Lernorte • Musikraum • PC-Raum • Mittelalter-Märkte	Fachübergreifende Kooperationen • Geschichte • Deutsch	• Praktisches Instrumentalspiel • Tests

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung seitens der Lehrkräfte
Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	• „I’ve got the blues“ – Die schwarzen Wurzeln des weißen Rock’n’Roll • “Früher race records, heute R-E-S-P-E-C-T” – Die politische Dimension des Soul • „Von den schwarzen Ghettos in die weiße Mittelschicht“ – Entstehung und Stile der HipHop-Kultur • „No future, New Wave und NDW“ – Die Epoche der 1980er Jahre • „Fahr’n fahr’n fahr’n auf der Autobahn“ – Kraftwerk: Die Pioniere der elektronischen Musik aus NRW

Fett = Obligatorik

Kompetenzen		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historischer Hintergründe angeleitet deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß

Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik

Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling)

Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien

Musikalische Formen: Blues-Schema, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Videoanalyse • Eigene HipHop-Texte schreiben • Techno-Songs selbst produzieren	Lernmittel • Hörbeispiele • Musikvideos • PC Lernorte • Musikraum • PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Musik und Mode)	• Tests • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Spiel mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	 Verwendungen von Musik	Verbindung mit anderen Künsten	Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst: • Zuordnungen von Farben und Tönen (Kandinsky etc.) • Erstellung von Collagen/bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc. • Erstellung von Klangcollagen zu Bildern

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Auswahl / Zusammenstellung von Instrumenten (nach beabsichtigter Wirkung) Dynamik: Musikalische Formen:		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Klangpsychologie, Synästhesie • Debussy & Kandinski: Kunst-übergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke • Farbempfinden und Musikpsychologie – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse) • Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was? • Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen • Grafische Notation	Lernmittel • DVDs / Blu-ray / Videoclips / Werbefilme • Mal- und Zeichenmaterial • Instrumente, Geräuschperkussion • Internet • ggf. Computer (Audio-Sequenzprogramme) Lernorte • Musikraum • Konzerthalle (Exkursion) • Tonstudio	Fachübergreifende Kooperationen • Kunst	• Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen • Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei • Präsentation

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieber "Musik to go" oder "Live-Musik"? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien	 Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	- aktuelle musikalische Genres und Stile - persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, ...) - verschiedene Anlässe zum Musikkonsum (Trauer, Freude, Kaufhausmusik als Kaufanreiz, ...) - Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker (Rapper als Bad Boy, P. Potts Mitleidmasche, Lolitamasche, Heino als Saubermann vom Lande, Sex als Sale-Pusher, ...) - Konzerttourneen als Publicityfeldzüge - Unterschiede von Live-Versionen und Studioproduktionen - Musiker als Live-Acts (z.B. Rolling Stones) oder eher Studiomusiker (z.B. Frank Farian) - Historischer Abriss der Musikkonserven vom Grammophon bis zum MP3 Phone

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, - ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres • Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen • Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...) • Musikplattformen im Internet • Analyse: Musikvideos als Imageverstärker innerhalb der Popmusik • Gegenüberstellung moderner Medien als formende Faktoren des Musikkonsums • Interviews mit Menschen in der Plattenindustrie / Vermarktung • Historische Entwicklungen von Musikträgern beleuchten	Lernmittel • Musikraum • Internet • DVDs / Blu-ray Lernorte • Musikraum / Internetraum • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.)	Fachübergreifende Kooperationen • Geschichte • Technik außerschulische Partner: • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.)	• Collage (musikhistorischer Überblick) • Präsentation • Ausstellung • Bewertung der Referate

Jahgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	• BeeGees: <i>Staying alive</i> • Judas Priest: <i>Breaking the Law</i> • Michael Jackson: <i>Beat it</i> • Aerosmith Run DMC: <i>Walk this way</i> • Red Hot Chili Peppers: <i>Pretty Little Ditty</i> • Puff Daddy feat. Jimmy Page: <i>Come with me</i>

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • Musik in ihrem historisch-kulturellen Kontext deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern, • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen.

Strukturen von Musik:

Melodik:

Rhythmik: Disco-/ Rockbeat

Harmonik:

Dynamik:

Klangfarbe: Sounds der spezifischen Stile

Musikalische Formen:

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Hören und vergleichen von Klangbeispielen • Videoanalyse von Tanzarten und Outfits/Image • Exemplarisches Instrumentalspiel verschiedener Gitarren- oder Synthiesounds • Exemplarisches Stück einstudieren/ selber produzieren	Lernmittel • Hörbeispiele • Musikvideos • Instrumente • PC Lernorte • Musikraum • PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Mode) • Physik (Soundverfremdungen)	• (Hör-)Tests • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte

Jahrgangsstufe 9-10 Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	 Bedeutungen von Musik	Textgebundene Musik	„The Power of Love“ – Gefühle werden zu Musik „Waren die Komponisten ständig verliebt?“ – romantische Musik: • Beethoven: Ich liebe dich • Schumann: Im wunderschönen Monat Mai Songs populärer Musik: • Dowland: Come again • Greensleeves „Yesterday, love was such an easy game to play“ – Die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern „The Love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, • Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

Strukturen von Musik:

Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung

Rhythmik: rhythmische Begleitpattern

Harmonik: Dur-Moll-Harmonik

Klangfarbe/ Instrumentierung:

Dynamik: Tempo, Lautstärke

Musikalische Formen: Popsong, Balladen, Kunstlied

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele • Befragung Eltern /Großeltern • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen	Lernmittel • Liedtexte • Musikbeispiele • Filmausschnitte Lernorte • Musikraum • Computer-Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Deutsch • Englisch	• Schülerreferate • Tests

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	• „Eine Industrie in der Krise?“ – Arbeitsweise und wirtschaftliche Situation der Musikindustrie • „MP3 und die Folgen“ – Musik als Rechtsgut • „Sucht Deutschland einen Superstar?“ – Castingshows als Vermarktungsinstrument der Plattenkonzerne • „Video killed the radio star!“ – Entstehung, Aufbau und Vermarktung von Musikvideos • „Kann Musik Einfluss nehmen?“ - Musik in der Werbung

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
- Analyse von Sachtexten - Analyse von Werbestrategien - Analyse von musikalischen Stilen / Stilmitteln - Internetrecherchen - Fallstudien - Vergleich von Gesangsstilen - Videoanalyse - Produktion von Musikvideos oder Werbespots	Lernmittel - Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright - Aufzeichnungen von Castingshows - Musikvideos - Videokamera - PC – Musikprogramme, Filmbearbeitungsprogramme - Internet - Werbespots/Radiowerbung Lernorte - Musikraum - PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen - Berufswahlvorbereitung - Deutsch - Sozialwissenschaften - Wirtschaftslehre	- Schülerreferate - Tests - Videoproduktionen - Werbespots

Jahrgangsstufen 9-10: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	 Verwendungen von Musik	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	• „Swing tanzen verboten!“ – Musik im 3.Reich • „Schulhof CD“ – Musik als Einstiegsdroge in den Rechtsextremismus • „Die Partei hat immer Recht“ – Musik in der DDR • „Make some noise“ – Politisches Engagement von Musikern für Amnesty International • „Die Herrn Politiker“ – Protestsongs, ihre Entstehung, Geschichte und Inhalte

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Stildependente Ausdrucksprinzipien, Musikalische Stilmittel und Formenlehre

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:

Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Filmmusik, Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperatio- nen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Hören von ausgewählten Klangbeispielen • Textanalyse • Videoanalyse • (experimentelles) Instrumentalspiel	Lernmittel • Hörbeispiele • Propagandafilme • Spielfilme • Internetrecherche Lernorte • Musikraum • PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Geschichte: „Die ‚wahre‘ deutsche Kunst“ im Nationalsozialismus • Politik: Zur Situation der Menschenrechte • Politik: Politischer Extremismus in Deutschland	• Tests • Schülerreferate

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus	 Verwendungen von Musik	Musik und Ritus	„Das gibt’s bei uns doch auch!“ – Rituelle Handlungen verschiedener Kulturen und Religionen und ihre jahreszeitlichen und lebenszyklischen Anlässe Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Funktion und Wirkung verschiedener Musikstücke im Zusammenhang mit Ritualen unterschiedlicher Kulturen und Religionen: • Mozart: Gloria aus Messe KV 259, • Kui Kyon Pan (Anbetung der Göttin Tara) • Gospelgottesdienst (Ausschnitt) • Spiritual: I want to be ready • Strawinsky: Le Sacre du Printemps Musikpraktische Umsetzung einer vokal/instrumentalen Komposition

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können • vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Takt, Rhythmus

Melodik: Tonskalen, Traditionelle Notation

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Klangfarbe / Instrumentierung: Klangfarben, Lautmalerei, Solosänger und Gemeinde im Wechsel, rhythmisches Klatschen, mehrstimmiger gemischter Chor, Solo-Tutti, Orchesterbegleitung, tiefe Männerstimmen, ruhende Klänge, volles Orchester

Dynamik: Dynamische Abstufungen

Musikalische Formen: „Call and Response“

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / au- ßerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Mindmap • Erarbeitung und Interpretation eines Spirituals/Gospelsongs einschließlich einer einfachen, angemessenen Choreographie • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Zuordnungen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen anhand von Musikbeispielen, Bildern und Beschreibungen aus verschiedenen Kulturen und Religionen • Infotexte über unterschiedliche musikalische Äußerungen in verschiedenen Funktionen und Wirkungen in Verbindung mit außermusikalischen Elementen • Einstudierung der ersten Takte eines mehrstimmigen Chorstückes (z.B. Takt 1-4 aus dem „Gloria“ von Mozart), um die Wirkung zu spüren • Zuordnung von Notenausschnitten, die musikalische Strukturen verdeutlichen, zum Hörbeispiel und zu Aussagen über diese Strukturen und über mögliche unterschiedliche Wirkungen • Übung einer einfachen Instrumentalbegleitung zum obigen Spiritual und instrumental- vocale Präsentation	Lernmittel • Hörbeispiele • Bilder • Video • Texte • Noten • Musikinstrumente Lernorte • Musikraum • evtl. Kirche • evtl. Moschee • evtl. Konzertsaal	Fachübergreifende Kooperationen • Deutsch • Geschichte • Religion	• Präsentationen • Mündliche Mitarbeit

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: ca. 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Traum oder Wirklichkeit? Transzendenz in der Musik	 Entwicklungen von Musik	Abendländische Kunstmusik	• Spiritualität in der Musik: Gregorianik • Zwischen Traum und Wirklichkeit: Franz Schubert - Frühlingstraum • Flucht aus dem Alltag: Robert Schumann - Träumerei, Kind im Einschlummern • Musik und Meditation: Eric Satie - Gymnopédies • Musik der Stille: Arvo Pärt - Für Alina

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können • einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren, • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren.	Die Schülerinnen und Schüler können • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), • den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext deuten.	Die Schülerinnen und Schüler können • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen, • kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik: melismatische und syllabische Textvertonung

Harmonik: (akkordische) Begleitformeln, Dur-Moll-Wechsel, Intervalle

Klangfarbe / Instrumentierung:

Dynamik:

Musikalische Formen: Formaspekte: Ordnung (Liedformen) und Freiheit

Notation: Violinschlüssel, Bassschlüssel

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
• Höranalyse ausgewählter Klangbeispiele • Hörprotokoll • Musikalische Ausdrucksgesten • Subjektive Erfahrungen • Umsetzungen in Bilder / Filme • Standbilder • Klassenmusizieren • Gestaltungsaufgaben	Lernmittel • Verschiedene Instrumente • Youtube • PC (Musikprogramme) Lernorte • Musikraum • Kirche • Konzertsaal • PC-Raum	Fachübergreifende Kooperationen • Religion • Philosophie • Kunst	• Schriftliche Übung • Instrumentalspiel • Präsentation

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Beispielschule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik ➤ Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschat, Beat, Puls ➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle ➤ Beat-Offbeat, Synkope ➤ Call & Response
Melodik ➤ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik ➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema ➤ Intervalle ➤ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext)
Harmonik ➤ Konsonanz-Dissonanz ➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte / verminderte Akkorde, Quartenklang, Cluster) ➤ Dreiklangs-Umkehrungen ➤ Einfache Kadenz, Bluesschema ➤ Nebenharmonien ➤ Blues-/Jazz-Harmonien
Dynamik / Artikulation ➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ➤ Akzente, Betonungen ➤ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato ➤ Phrasierung, Bindung
Klangfarbe ➤ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik ➤ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen ➤ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran ➤ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
 - Liedform, Song
 - Symphonie
 - Rondo
 - Variationen
 - Sonatenhauptsatzform
 - Melodram
 - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur
- Klavierauszug, Leadsheet

Fachvokabular

- Metrum, Grundschat, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Barock, Klassik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft / in der Musikmappe / im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:

- o Deckblatt
- o Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- o Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- o Sauberkeit/Ordnung
- o Vollständigkeit

- o Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- o Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- o Arbeitspläne
- o Entwürfe

Referat:

Vortrag

- o Interessanter Einstieg
- o Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- o freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- o Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- o Blickkontakt Zuhörer
- o Körperhaltung/-sprache
- o Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- o Handout
- o abgerundeter Schluss
- o Quellennachweis
- o Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- o Themenwahl begründet
- o Hintergrundinformationen
- o Sachlichkeit
- o Inhaltliche Richtigkeit
- o Fach- und Fremdwörter erläutert
- o Themenprofi

Gruppenarbeit:

- o Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- o Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- diverse Liedersammlungen
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in diesem schulinternen Lehrplan angelegt:

	UV Musik	andere Fächer	UV Musik	andere Fächer
5.1	UV 5/6.1 Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie?	Fach Deutsch	UV 5/6.4 Live auf der Bühne – Konzertkultur gestern und heute	Fach Geschichte
5.2	UV 5/6.5 Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	-		-
6.1	UV 5/6.6 Gehörlos genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft	-	UV 5/6.7 Musizierst du schon oder hörst du noch? Musik in unserer Umgebung	Fach Kunst
epochal	UV 5/6.2 Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	Fach Kunst	UV 5/6.3 Eins zwei hip – Sing and Dance	Fächer Sport und Englisch
7.1	UV 7/8.2 Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments	Fächer Physik, Technik und Kunst	UV 7/8.3 Von hochschlagenden Wellen, pfeifenden Winden und Hummelflügen – Braucht Musik ein Programm?	Fächer Kunst, Biologie und Technik
7.2	UV 7/8.4 Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	Fächer Deutsch und Geschichte	UV 7/8.5 Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	Fächer Kunst und Englisch
8.1	UV 7/8.6 Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	Fach Kunst	UV 7/8.7 Lieber "Musik to go" oder "Live-Musik"? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien	-

epochal		-	UV 7/8.1 Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern	Fächer Sport und Erdkunde
9.1	UV 9/10.1 Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	Englisch, Kunst und Physik	UV 9/10.2 Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	Fächer Deutsch und Englisch
9.2	UV 9/10.3 Kunst oder Kommerz – Was pro- duziert die Musikindustrie?	Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft	UV 9/10.4 Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	Fächer Ge- schichte und Politik
10.1	UV 9/10.5 Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus	Fächer Deutsch, Geschichte und Religi- on	UV 9/10.6 Traum oder Wirklichkeit? Transzendenz in der Musik	Fächer Religi- on und Kunst

Die Fachkonferenz sieht folgende Nutzungen außerschulischer Lernorte und Kooperationen mit außerschulischen Kooperationspartnern vor:

	UV Musik	Lernort / Partner	UV Musik	Lernort / Partner
5.1	UV 5/6.1 Lieder und Songs erzählen Ge- schichten – aber wie?	-		-
5.2	UV 5/6.4 Live auf der Bühne – Konzertkul- tur gestern und heute	Musik- theater	UV 5/6.5 Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Un- termalung	
6.1	UV 5/6.6 Gehörlos genial – Beethovens schöpferische musikalische Kraft	-	UV 5/6.7 Musizierst du schon oder hörst du noch? Musik in unserer Umgebung	Musikschule Posaunen- chor, Blaskapelle eines Schüt- zen-vereins, Kirche/ Orga- nist
epochal	UV 5/6.2 Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	Kunst- museum	UV 5/6.3 Eins zwei hip – Sing and Dance	Tanzgruppe
7.1	UV 7/8.2 Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische As- pekte eines Musikinstruments	-	UV 7/8.3 Von hochschlagenden Wellen, pfei- fenden Winden und Hummelflügen – Braucht Musik ein Programm?	-

7.2	UV 7/8.4 Was hätte Robin Hood gehört? – Musik im Mittelalter	-	UV 7/8.5 Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	-
8.1	UV 7/8.6 Spiel mal mir was in Rot! Synä- thesie – Musik und Kunst	-	UV 7/8.7 Lieber “Musik to go” oder “Live- Musik”? – zwischen Konsum, Kom- merz und Medien	-
epochal		-	UV 7/8.1 Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern	Tanzgruppe
9.1	UV 9/10.1 Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen	-	UV 9/10.2 Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	-
9.2	UV 9/10.3 Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	CD-Läden	UV 9/10.4 Musik und Politik, Manipulation oder Protest - Bleibt Musik immer wertfrei?	-
10.1	UV 9/10.5 Beängstigend fremdartig oder vertraut und erhebend? – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen rund um den Globus	Kirche, Moschee	UV 9/10.6 Traum oder Wirklichkeit? Transzen- denz in der Musik	-

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

Mögliche Vernetzungen mit der örtlichen Musiklandschaft:

- Mit ortsansässigen Instrumentalisten, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können: Die Leitung der Fachschaft fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend.
- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein geklärt werden.

- Mit Instrumentenbaufirma, in der eine Führung durch den Betrieb unternommen werden kann (z.B. gibt es eine bekannte Flötenbaufirma, die interessante Angebote für Schülergruppen einschließlich Flötenmuseum und Beteiligung an der Fertigung ermöglicht); auch hier als Möglichkeit für Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9.
- Mit Produktionsfirmen aus den Bereichen Konzert-Management, Video-/Film-Produktion, Werbung: in Anbindung an die UVs 7./8.7 und 9/10.3; hier auch als Möglichkeit von Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren) vereinbart.